

Kompass 4 – Veränderungen im Schuljahr 2025/2026

Kompass 4 ermöglicht Schülerinnen und Schülern, Eltern und auch Lehrkräften eine wissenschaftsgeleitete und vom jeweiligen Schulumfeld unabhängige Rückmeldung über den aktuellen Leistungsstand des Kindes und erhöht durch diese Ergänzung die Qualität der Beratungsleistung und bietet eine bessere Grundlage für Eltern bei der Schulwahl.

Darüber hinaus bietet Kompass 4 im Rahmen **des Neuen Aufnahmeverfahrens (Navi 4 BW)** einen zweiten, objektiven landesweit einheitlich gestalteten Zugangsweg zum Gymnasium. Wenngleich die pädagogische Gesamtwürdigung der Klassenkonferenz stets Leitcharakter bei der Schulwahl hat, kann der Weg ins Gymnasium auch über Kompass 4 eröffnet werden, wenn im Ergebnis das erweiterte Niveau erreicht wird.

Zentrale Maßnahmen bei der Weiterentwicklung des Kompass-4-Tests:

- **Weiterentwicklung mit Blick auf:**
 - **Verteilung der Aufgabenschwierigkeiten**
 - **Aufgabenkomplexität**
 - **zeitliche Passung**
 - **Sprachsensibilität**

- **Bepunktung von Teilleistungen werden sichtbarer**

Veränderungen im Einzelnen:

1. Testkonstruktion und Aufgabenerstellung Kompass 4

- Umfangreicher angelegte Qualitätssicherungsschleifen; Pilotierung (s. Punkt 3.) unter Berücksichtigung der zentralen Anforderungen psychometrischer Kompetenzmessung (u.a. Validität, Reliabilität, Item- und Testanalyse etc.)
- Die Belastbarkeit der Ergebnisse wird damit gestärkt.

a) Schwierigkeitsgrad

- Die verschiedenen Bereiche des Bildungsplans werden über jede der drei Niveaustufen abgedeckt.
- Diese Testkonstruktion sorgt dafür, dass Schülerinnen und Schüler aller Niveaustufen erfolgreich Aufgaben bewältigen und ihre jeweilige Leistung zeigen können.

b) Aufgabenkomplexität

- Die Aufgaben sind feingranuliert gestaltet und sehr gezielt auf bestimmte (Teil-)Kompetenzen ausgerichtet. Zudem wurde strikt darauf geachtet, dass die gewählten (Teil-)Aufgaben unabhängig voneinander gelöst werden können.

c) Zeitliche Passung

- Die zeitliche Passung wurde zusätzlich durch die Pilotierung abgesichert.

d) Sprachsensibilität

- Mithilfe statistischer Tests wurde überprüft, ob einzelne Aufgaben eine systematische Benachteiligung bestimmter Schülergruppen aufweisen.
- Die Aufgaben sollen für alle Schülerinnen und Schüler, unabhängig von ihrem sprachlichen Hintergrund, fair und verständlich sein.

2. Bepunktung und Bewertung

a) Gewichtung und Korrektur

- Die Inhaltsbereiche des Bildungsplans sind ausgewogen abgebildet. Die Verteilung spiegelt die Gewichtung der jeweiligen Bereiche im Bildungsplan wider.
- Jeder Aufgabenteil kann unabhängig von anderen Teilen gelöst und bewertet werden.
- Die Bepunktung erfolgt kleinschrittig. Auch die Vergabe halber Punkte ist je nach Aufgabe nun möglich.
- Die vorgenommene Bepunktung macht Teilleistungen sichtbar, die Leistung lässt sich so differenziert abbilden.

b) Schwellenwerte

- Die Schwellenwerte wurden auf Basis der Testkomposition neu ausbalanciert:
 - Erweitertes Niveau: Durchschnitt Deutsch und Mathematik mindestens 75% (im letzten Jahr 70 %) und keiner der beiden fachlichen Tests unter 50%. (im letzten Jahr 60 %)
 - Mittleres Niveau: Durchschnitt Deutsch und Mathematik 50% (im letzten Jahr 60 %) und keiner der beiden fachlichen Tests unter 25% (im letzten Jahr kein Mindestwert)

Der Test besteht ca. aus 50 % Aufgaben auf grundlegendem Niveau, 25 % auf mittlerem Niveau und 25 % auf erweitertem Niveau.



→ Lediglich hilfsweise, zur gedanklichen Unterstützung: Wenn Schüler beispielsweise mindestens alle Aufgaben auf dem grundlegenden Niveau korrekt lösen, würden sie das mittlere Niveau empfohlen bekommen. Um das erweiterte Niveau empfohlen zu bekommen, müssten sie mindestens alle Aufgaben des grundlegenden und mittleren Niveaus korrekt lösen. In der Praxis findet diese Kategorisierung jedoch keine Anwendung, sondern es werden immer Aufgaben aus allen Bereichen erfolgreich oder weniger erfolgreich bearbeitet.

3. Pilotierung

a) Pilotierung der Aufgaben

- Die Aufgaben wurden Ende des letzten Schuljahres (2024/25) mit ca. 2.700 Schülerinnen und Schülern der vierten Klassen umfassend pilotiert und die Aufgabenerstellung damit empirisch abgesichert.

b) Wissenschaftliche Begleitung

- Die Aufgaben durchliefen mehrere Überarbeitungsschleifen. Diese erfolgten in einem interdisziplinären Team, in welchem die Expertise aus Fachdidaktik, Empirie und Praxis gebündelt wurde.

c) Praxis-Check

- Erneut wurde ein Praxis-Check mit Grundschullehrkräften am IBBW (Prüfung der Testhefte) durchgeführt.
- In einer anonymisierten und konkreteren Befragung wurden Daten zur Einschätzung der zeitlichen Passung sowie der Verständlichkeit der Aufgaben erhoben.
- Die Rückmeldungen waren in großen Teilen positiv – insbesondere wurden z.B. im Fach Mathematik die zeitliche Passung und die Verständlichkeit positiv bewertet.
- Auf Grundlage der Befragung wurden Anpassungen vorgenommen.

4. Durchführung Kompass 4

a) Durchführungszeitraum

- Der Beginn des Tests ist künftig nicht mehr für alle Schulen um 9:00 Uhr, sondern in einem Zeitfenster von 8:30 – 9:30 Uhr möglich.
- Der flexiblere Starttermin ermöglicht, unterschiedlichen Unterrichtszeiten bzw. Rhythmisierung des Vormittags beizubehalten.
- Hierdurch wird eine zusätzliche Unruhe in der ungewohnten Situation für die Schülerinnen und Schüler vermieden.



b) Wochentage der Durchführung

- Der Test wird nicht mehr am Dienstag und Mittwoch, sondern am Mittwoch und Donnerstag durchgeführt.
- Durch die Verschiebung der Testtage werden die Schulleitungen entlastet, da Testaufgaben nicht mehr am häufig turbulenten Wochenbeginn entschlüsselt, ausgedruckt und vervielfältigt werden müssen.

c) K4 an lediglich genehmigten Privatschulen und Freien Waldorfschulen

- Ab 2025/2026 kann Kompass 4 erstmals an lediglich genehmigten Privatschulen und Freien Waldorfschulen durchgeführt werden.
- Die Schulen und SuS entscheiden freiwillig über eine Teilnahme.
- Bisher hatten SuS der nur genehmigten Privatschulen nur die Möglichkeit, über den Potenzialtest den Zugang zum Gymnasium zu erlangen.
- Durch die Möglichkeit der freiwilligen Teilnahme erhalten auch die SuS der nur genehmigten Privatschule und Freien Waldorfschule eine weitere Zugangsmöglichkeit zum Gymnasium.

5. Kommunikationskonzept

a) Informationsmaterial für die Schulen und Eltern

Umfangreiches Informationsmaterial für Schulen und Eltern stehen seit Beginn des Schuljahres 25/26 zur Verfügung

- Broschüre „[Von der Grundschule in die weiterführende Schule](#)“
- Broschüre „[Bildungswege in Baden-Württemberg](#)“
- Schulartenpräsentation für Elternabende „[Übergang von der Grundschule in die weiterführenden Schularten](#)“

b) Dienstbesprechungen mit den Schulen

- Zentrale Dienstbesprechungen des KM in allen vier Regierungspräsidien mit Schulleitungen und zukünftigen Viertklasslehrkräfte der Grundschulen bereits am 02./03. Juni 2025: Veranstaltungen dienten der frühzeitigen umfangreichen Information zum Verfahren NAVi 4 BW sowie zu den Änderungen bei Kompass 4.
- Durch die nochmalige und frühzeitige Information aller Schulleitungen, die anschließend ihr Kollegium informieren, wird sichergestellt, dass vor Ort einheitliche Informationen und eine gesicherte Sachkenntnis aller Beteiligten zu NAVi 4 BW vorliegen sowie die Neuerungen bei Kompass 4 bekannt sind.



- Weitere zentrale Dienstbesprechungen des KM für alle vier Regierungspräsidien mit Schulleitungen und Viertklasslehrkräften der Grundschulen am 10.11.2025 mit dem Ziel der Information über die weiterentwickelte Konzeption von Kompass 4 und die festgelegten Schwellenwerte sowie deren Zuordnung zu den Niveaustufen, s.o. Punkt 2.b)

c) Ergänzung des Elternformulars „Information über das Ergebnis der zentralen Kompetenzmessung“

- Auch das Gesamtergebnis sowie die Schwellenwerte in Zuordnung zu den Niveaustufen werden künftig zusätzlich zu den Einzelergebnissen in Deutsch und Mathematik und der sich daraus ergebenden Eignung für eine Niveaustufe im Formular ausgewiesen.
- Die bisher im Formular angegebenen Ergebnisse in den fachlichen Teilen Deutsch und Mathematik geben den Eltern keinen direkten Hinweis auf die Eignung für eine Niveaustufe, da sich diese aus dem Durchschnitt der beiden Bereiche, dem Gesamtergebnis, ergibt.
- Eine gewünschte Angabe des Gesamtergebnisses auf dem Formular hingegen schafft den direkten Bezug zur Niveaustufe und bietet maximale Transparenz.

Ergänzender Hinweis: Kompass 4 überprüft Kompetenzen aus den vorangegangenen drei Schuljahren und unterscheidet sich somit von regulären Leistungsmessungen oder Klassenarbeiten in der Grundschule, die sich in der Regel auf die Inhalte der letzten Unterrichtswochen beziehen. Eine Abweichung zwischen den Kompass 4-Ergebnissen und den Ergebnissen bei regulären Leistungsmessungen, ist somit erwartbar.

Kompass 4 fungiert als Momentaufnahme, die aufzeigt, welche Kompetenzen ein Kind zum aktuellen Zeitpunkt erreicht hat. Selbstverständlich kann sich das Leistungsvermögen eines Kindes im Verlauf der schulischen Karriere ändern.